



Am Kriegerdenkmal in Niederalteich wurde den Opfern kriegerischer Auseinandersetzungen gedacht. – Foto: Franz Heigl

**Niederalteich.** Die Gemeinde und der Krieger- und Reservistenverein erinnerten am Volkstrauertag an die Opfer der Weltkriege. Bürgermeister Albin Dietrich rief auf, wachsam zu sein, damit uns der Frieden weiter erhalten bleibt.

In der Basilika gestalteten Kaplan Pater Quirin und Diakon Bernhard Huber den abendlichen Gottesdienst, der von den Niederalteicher Bläsern umrahmt wurde. Fahnenabordnungen der Vereine zogen mit Fackelträgern zum Kriegerdenkmal und würdigten so die Opfer kriegerischer Auseinandersetzungen. Dietrich sagte, dass die meisten der Teilnehmer am Volkstrauertag die Gefallenen der Weltkriege nicht mehr gekannt haben, es aber fast in jeder Familie einen Angehörigen zu betrauern gibt. Am Ehrenmal sind in den Stein die Namen derer eingraviert, die im Krieg ihr Leben gelassen haben.

Brutale kriegerische Auseinandersetzungen prägen auch fast 70 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg weite Teile der Welt und sorgen für instabile politische Lagen. "Noch nie haben Generationen so lange in Frieden leben können und daran muss weiter gearbeitet werden. Demokratie kommt nicht von selbst, für die unsere Vorfahren gekämpft haben", sagte der Bürgermeister.